

DLRG ist kreisweit mit rund 250 Ehrenamtlichen bei Kursen im Einsatz

401977617174

Zahl der Schwimmabzeichen nimmt wieder zu

Von Josef Barnekamp

KREIS BORKEN. Die Umfrageergebnisse hatten viele erschreckt: Die Zahl der Grundschul Kinder in Deutschland, die nicht schwimmen können, hat sich (nicht zuletzt durch die Coronapandemie) zwischen 2017 und 2022 von zehn auf 20 Prozent verdoppelt. Zu diesem Ergebnis war eine repräsentative Umfrage des Instituts forsa gekommen.

Jetzt, zwei Jahre später, geht es wieder aufwärts – auch im Kreis Borken. Mit 1024 sogenannten Schwimmqualifikationen gab es im Vorjahr nach Angaben der Deutschen Lebens-Rettungsgesellschaft (DLRG) wieder so viele Seepferdchen und Schwimmabzeichen in Bronze, Silber und Gold wie vor der Pandemie. Wegen Corona und den damit verbundenen Schwimmbadschließungen waren die Zahl der im Kreis Borken vergebenen Schwimmabzeichen auf 222 (im Jahre 2020), 695 (2021) und 898 (2022) zurückgegangen. Die Zahl der erfolgreichen Seepferdchenprüfungen, die als Nachweis für Grundlagenwissen gilt, sank 2020 auf 110 – und damit auf ein Viertel der normalerweise verliehenen Abzeichen. Auch das Schwimmabzeichen in Bronze (Frei-

schwimmer), das als Nachweis für sicheres Schwimmen gilt, wurde 2020 nur 65 Mal vergeben – rund 250 Abzeichen sind es in normalen Jahren.

Dass man den Rückstand wieder einigermaßen aufgeholt habe, das sei vor allem den mehr als 260 aktiven Mitarbeitern im Kreis Borken zu verdanken, die im Vorjahr 11.845 ehrenamtliche Stunden auf die Schwimm Ausbildung aufgewendet hatten, betont Sara Sievers, Pressesprecherin der

DLRG im Kreis Borken. Auf diese motivierten Schwimmausbilder sei man auch dringend angewiesen. „Ohne geht es nicht“, sagt sie.

Nachdem die Coronapandemie die Zahlen der abgelegten Schwimmprüfungen in den Keller gedrückt habe, seien die DLRG-Ehrenamtlichen jetzt sehr motiviert, ausgefallene Kurse nachzuholen. Grundsätzlich sieht Sievers den Kreis Borken dabei gut aufgestellt. Die Erreichbarkeit der Schwimmbäder sei im bundesweiten

Vergleich gut, das Angebot und die Qualität auch, sagt sie. Und auch wenn es keine regionalen Zahlen zur Schwimmfähigkeit der Kinder im Grundschulalter gebe, so sei es ihrer Beobachtung nach im Westmünsterland darum besser bestellt als in vielen anderen Regionen.

Gleichwohl gebe es wegen den Auswirkungen der Coronapandemie noch viele kleine Kinder, die nicht schwimmen könnten und auch spezielle Schwimmkur-

se seien aktuell häufig noch schnell ausgebucht. Auch deswegen empfiehlt Sievers Familien mit kleinen Kindern, regelmäßig ins Schwimmbad zu gehen, um die Kleinen ans Wasser zu gewöhnen und eventuell vorhandene Ängste vor dem Wasser abzubauen. Wenn die Kleinen lernten, sich im Wasser wohlfühlen, dann sei schon viel erreicht, sagt Sievers, die in diesem Zusammenhang auch das Personal in den Frei- und Hallenbädern der Region lobt.



Viele Ehrenamtliche der DLRG helfen Kindern, schwimmen zu lernen.

Foto: pd

Die DLRG

Die DLRG im Kreis Borken hat zwölf Ortsgruppen und viele Angebote und Einsatzgebiete. So sind DLRG-Mitglieder nicht nur in der Schwimm Ausbildung aktiv, sondern auch im Sommer beim Badebetrieb am Bocholter Aasee, am Borkener Präbsingsee und am Drilandsee Gronau. Zudem helfen Kräfte aus dem Kreis Borken als Aufsicht an der Küste. Es gibt in Borken und Stadtlohn anerkannte Taucheinsatztrupps. Weitere Infos/Kontaktadressen unter [|bezkreis-borken.dlrg.de](https://bezkreis-borken.dlrg.de)